

2. Internationale Fachtagung

# Crackkonsum in den Städten

Herausforderungen  
für Konsumierende,  
Kommunen, Drogenhilfe,  
Medizin/Psychiatrie

Frankfurt  
University of  
Applied Sciences

**20. November  
2024**

9 - 17:30 Uhr

# VERANSTALTER\*INNEN

Institut für Suchtforschung (ISFF) an der  
Frankfurt University of Applied Sciences,  
Prof. Dr. Heino Stöver



**akzept** e.V. Bundesverband für akzeptierende  
Drogenarbeit und humane Drogenpolitik



## **IMPRESSUM**

### Programm

Konzeptgruppe akzept

### Organisation

akzept e.V. Christine Kluge Haberkorn

### Programmgestaltung

Katja Fuchs, Christine Kluge Haberkorn

### Umschlagfoto

Gertrud Schamschula, Frankfurt

### Druck

Kleinoffestdruck Renè Dressler

In vielen Großstädten in Deutschland breitet sich der Crack-Konsum inzwischen massiv aus. Mit ähnlichen Folgen: Drogenkonsument\*innen haben massive Probleme aufzuhören, oder zu unterbrechen, rauchen Crack auf offener Straße, statt Konsumräume zu nutzen; die Szene verelendet zusehends; eine niedrigschwellige psychiatrische Versorgung fehlt oder ist nur lückenhaft vorhanden und zugleich nehmen wir vielfach eine nicht sachgerechte Darstellung in den Medien wahr, die das Risiko bietet das Stigma zu erhöhen. Dies sind nur einige Herausforderungen für die Konsumierenden selbst, für die Drogenhilfe und für die Kommunen.

Was macht die Droge so attraktiv und gleichzeitig so riskant für Konsumierende? Gibt es bereits neue Erfahrungen mit Medikamenten? Fragen, die Vertreter\*innen der Drogenhilfe, der Städte und der Forschung diskutieren werden.



# PROGRAMM

## **09:10** BEGRÜSSUNG UND GRUSSWORTE

*Moderation:* Prof. Dr. Heino Stöver

Burkhard Blienert, Beauftragter für Drogen und Suchtfragen der Bundesregierung

Elke Voitl, Dezernentin für Soziales und Gesundheit der Stadt Frankfurt am Main

## **09:30** VORTRÄGE

*Moderation:* Prof. Dr. Bernd Wersé

### **09:30** Was bisher geschah: Handlungsempfehlungen 2.0, Handreichung, Kommunale Diskussionen, Entwicklung von Antworten

Astrid Leicht, – Fixpunkt e.V., Berlin,

Umgang mit Crackkonsumierenden in Berlin – Ergebnisse der Berliner Crack-Tagung am 6.11.2024

Raphael Schubert, Fixpunkt gGmbH, Berlin

### **10:00** Vorstellung und Diskussion des Frankfurter Konzeptes eines Integrativen Sucht- und Drogenzentrum (ISDZ) mit medizinischer, psychiatrischer und sozialer Versorgung und Beratung, Tagesstruktur und sozialen Kontaktmöglichkeiten, niedrigschwelligen Schlaf- und Wohnmöglichkeiten

Dr. Artur Schroers, Drogenreferat Frankfurt

### **10:30** Kaffeepause

**10:45** Das Beispiel Köln: Crack-Konsum,  
Wohnungslosigkeit und psychische Probleme:  
Charakteristika von Menschen in der offenen  
Drogenszene am Kölner Neumarkt.  
Prof. Dr. Daniel Deimel, TH Nürnberg

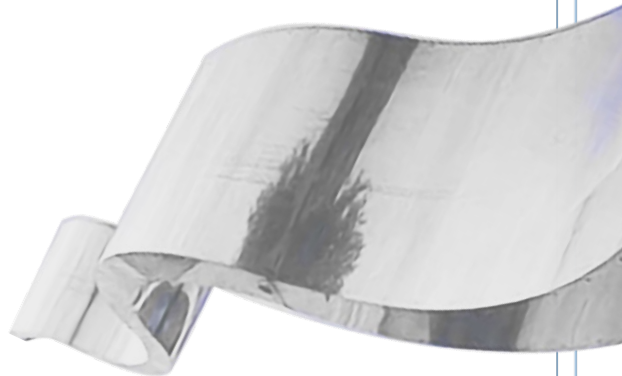
**11:05** Das Beispiel Berlin: Soziale Arbeit und Psychiatrie  
– wie geht eine Kooperation?  
Nina Pritzens, vista gGmbH Berlin

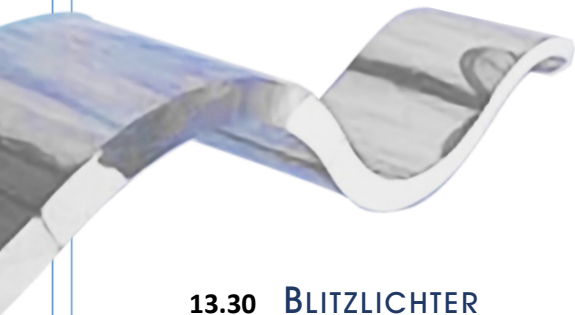
**11:30** **PODIUMSDISKUSSION MIT  
PUBLIKUMSBETEILIGUNG**

Die Folgen des Crack-Konsums für den  
Arbeitsalltag von Drogenkonsumräumen,  
Streetwork und Hilfeinrichtungen:  
Wohnungsvermittlung, De-Eskalation,  
Akupunktur etc.

- Gabi Becker , IDH Frankfurt am Main,
  - Christine Tügel, Jugendhilfe e. V. Hamburg,
  - Michael Harbaum, Drogenhilfe Düsseldorf
  - Lea Albrecht, Comeback gGmbH Bremen
- Moderation:* Dirk Schäffer

**12:30** **Mittagspause**





### **13:30 BLITZLICHTER**

(Kurzvorträge á 15 Min.+ Diskussion)

*Moderation:* Dr. Ingo Ilja Michels

- Behandlungsmöglichkeiten und Harm Reduction
- Recht und Barrieren im Zugang zu Hilfen
- Praxismaßnahmen für Menschen die Crack konsumieren – Handreichung der DAH und AG DKR (Lea Albrecht, Comeback, Bremen)

**14:00** Umgang mit Crackkonsumierenden in Zürich - alles überdacht?!

Florian Meyer, Kontakt- und Anlaufstellen Zürich

**14:30** Medikamentöse und substanzgestützte Behandlungsansätze bei Crack- / Kokainabhängigkeit

Dr. Thilo Beck, Arud Zürich – *angefragt*

**15:00** Laufende Fachgespräche der Städte und Bundesländer für ein bundesweites Modellprojekt zu pharmazeutischen Behandlungsansätzen bei Kokain- bzw. Crackabhängigkeit

Frank Woike, Hannover

**15:30 Kaffeepause**

**16:00** Was tun? – Spielräume und Optionen für Bund, Länder und Kommunen

- Das macht der Bund! (Judith Bugreev, BMG, Berlin)
- Veränderung des BtMG, DKR-Verordnungen (Dirk Schäffer, DAH Berlin)
- Aline Dickel, Drogenhilfe Dortmund
- Heide Mutter, Landessuchtbeauftragte Berlin
- Was können Länder tun? (Wolfgang Rosengarten)
- Kommunale Handlungsspielräume – Hannover (Frank Woike, Hannover)

*Moderation:* Dr. Artur Schroers, Frankfurt

**17:00** ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSWORT

Prof. Dr. Heino Stöver

**17:15** Ende der Veranstaltung



## REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Lea Albrecht,  
Comeback gGmbH Bremen, ARA – Drogenkonsumraum  
[lea.albrecht@comebackgmbh.de](mailto:lea.albrecht@comebackgmbh.de)

Dr. med. Thilo Beck  
Co-Chefarzt Psychiatrie, Arund, Zürich  
[t.beck@arud.ch](mailto:t.beck@arud.ch)

Gabi Becker -  
Geschäftsführerin der Integrativen Drogenhilfe (IDH)  
Frankfurt am Main  
[g.becker@idh-frankfurt.de](mailto:g.becker@idh-frankfurt.de)

Burkhard Blienert  
Beauftragter der Bundesregierung für Drogen und  
Suchtfragen, Berlin  
[drogenbeauftragter@bmg.bund.de](mailto:drogenbeauftragter@bmg.bund.de)

Judith Bugreev  
Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Berlin  
[Judith.bugreev@bmg.bund.de](mailto:Judith.bugreev@bmg.bund.de)

Prof. Dr. Daniel Deimel  
TH Nürnberg  
[daniel.deimel@th-nuernberg.de](mailto:daniel.deimel@th-nuernberg.de)

Aline Dickel  
aidshilfe dortmund e. v.  
Umfeldmanagement Drogenhilfeeinrichtung kick  
[dickel@kick-dortmund.de](mailto:dickel@kick-dortmund.de)

Dr. Jan Fährmann  
Bundesministerium für Gesundheit Berlin  
[jan.faehrmann@bmg.bund.de](mailto:jan.faehrmann@bmg.bund.de)



Michael Harbaum  
Geschäftsführer der Drogenhilfe Düsseldorf  
[michael.harbaum@drogenhilfe.eu](mailto:michael.harbaum@drogenhilfe.eu)

Astrid Leicht  
Geschäftsführung Fixpunkt e.V., Berlin  
[a.Leicht@fixpunkt.org](mailto:a.Leicht@fixpunkt.org)

Florian Meyer  
Stadt Zürich  
Abteilungsleiter Soziale Einrichtungen und Betriebe  
Kontakt- und Anlaufstellen Zürich  
[Florian.Meyer@zuerich.ch](mailto:Florian.Meyer@zuerich.ch)

Dr. Ingo Ilja Michels  
Sociologist, Expert for HIV/AIDS Prevention and Drug  
Addiction Treatment  
Frankfurt University of Applied Sciences  
[ingoiljamichels@gmail.com](mailto:ingoiljamichels@gmail.com)

Heide Mutter  
Landessuchtbeauftragte Berlin

Nina Pritzens  
Geschäftsführerin vista gGmbH Berlin  
[nina.pritzens@vistaberlin.de](mailto:nina.pritzens@vistaberlin.de)

Wolfgang Rosengarten  
Referatsleiter Sucht, Prävention. Hessisches Ministerium für  
Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege Wiesbaden

Dirk Schäffer  
Deutsche Aidshilfe Berlin, Referent für Drogen und  
Strafvollzug; Abteilungsleitung Strukturelle Prävention 2  
[dirk.schaeffer@dah.aidshilfe.de](mailto:dirk.schaeffer@dah.aidshilfe.de)

Dr. Artur Schroers  
Leiter des Drogenreferates der Stadt Frankfurt am Main  
[artur.schroers@stadt-frankfurt.de](mailto:artur.schroers@stadt-frankfurt.de)

Raphael Schubert  
Geschäftsführung Fixpunkt gGmbH, Berlin  
[r.schubert@fixpunktggmbh.org](mailto:r.schubert@fixpunktggmbh.org)

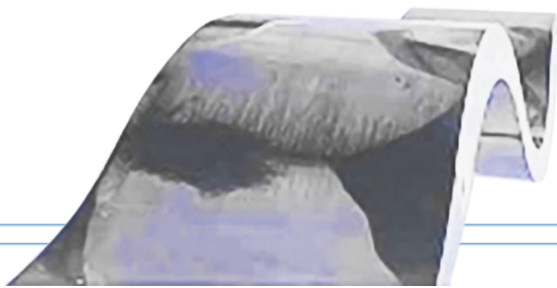
Prof. Dr. Heino Stöver  
Frankfurt University of Applied Sciences  
Institut für Suchtforschung (ISFF)  
[heino.stoever@fb4.fra-uas.de](mailto:heino.stoever@fb4.fra-uas.de)

Christine Tügel  
Geschäftsführung Jugendhilfe e.V. Hamburg  
[tuegel@jugendhilfe.de](mailto:tuegel@jugendhilfe.de)

Elke Voitl  
Dezernentin für Soziales und Gesundheit der Stadt Frankfurt  
am Main

Prof. Dr. Bernd Werse  
Frankfurt University of Applied Sciences  
Institut für Suchtforschung (ISFF)  
[bernd.werse@fb4.fra-uas.de](mailto:bernd.werse@fb4.fra-uas.de)

Frank Woike  
Landeshauptstadt Hannover  
Dez. III/ Beauftragter für Sucht und Suchtprävention  
[Frank.Woike@Hannover-Stadt.de](mailto:Frank.Woike@Hannover-Stadt.de)



GEFÖRDERT DURCH



Bundesministerium  
für Gesundheit



sowie

Stadt Frankfurt - Der Magistrat -  
Drogenreferat

STADT  FRANKFURT AM MAIN



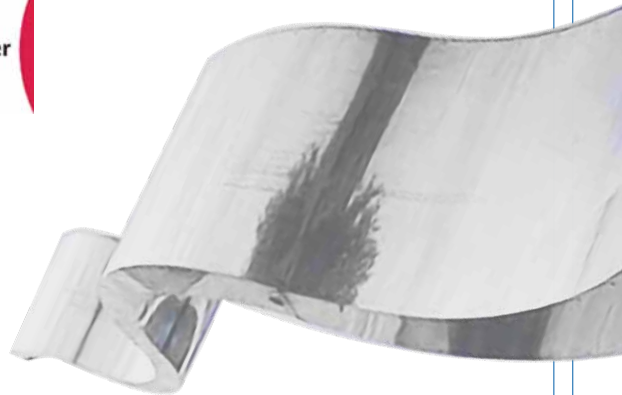
und

Landeshauptstadt Hannover, Beauf-  
tragter Sucht und Suchtprävention im  
Dezernat für Soziales und Integration

Landeshauptstadt



Hannover



**KONTAKT**

akzeptbuero@yahoo.de  
www.akzept.eu

